

Gemeinde

# Neuberg aktuell



Informationsschrift der Gemeindeverwaltung Neuberg  
Ausgabe Dezember 2010



## Grußwort der Bürgermeisterin



Liebe Neuburgerinnen, liebe Neuburger, für die bevorstehenden Feiertage übermittele ich Ihnen alle guten Wünsche des Gemeindevorstandes und der MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung.

Ein ereignisreiches Jahr geht seinem Ende entgegen, und wir wägen für unser persönliches Fazit Freude und Kummer gegeneinander ab.

Es war ein Jahr mit vielen drohenden und tatsächlichen Wolken, wenn wir etwa an die vorausgesagte Schweinegrippe-Epidemie denken, die einen Berg glücklicher Weise nicht gebrauchter Impfstoffe hinterlassen hat, oder an die in unseren Breiten unsichtbare Aschewolke eines unaussprechlichen

isländischen Vulkans, die wochenlang unser Leben bestimmte. Wirklich bedrohlich sind nach wie vor die Auswirkungen der schweren Finanzkrise, die auf Jahre hinaus vor allem die öffentlichen Haushalte und damit jeden einzelnen Bürger belasten. Die Wiederholung des Sommermärchens anlässlich der Fußball-WM in Südafrika war nur ein kleiner Lichtblick, der obendrein jäh gestoppt wurde. Dass Vettel Weltmeister wurde, hat uns ein klein wenig getröstet – gut, dass Krake Paul keine Vorhersage mehr machen konnte. Auf der Haben-Seite ist ganz sicher und zu allererst die Rettung der verschütteten chilenischen Bergleute zu verbuchen. Auch in Neuberg haben wir das Erreichte mit dem Nichtverwirklichten zu vergleichen. Noch immer ärgern wir uns über den Zustand der Wilhelmstraße und müssen doch eingestehen, dass auch gemeindliche Straßen nach dem letzten harten Winter gelitten haben. Auch die Bürgersteige können nur sukzessive erneuert werden. Die enormen Einnahmeverluste bei Steuern und Schlüsselzuweisungen werden auch in den nächsten Jahren nur bedingte Reparaturen zulassen. Trotz Auflagen der kommunalen Aufsichtsbehörden haben die Gemeindevertreter die Erhöhung von Grund- und Gewerbesteuern abgelehnt, um den Bürger nicht noch weiter zu belasten, so dass mit den gekürzten Mitteln nur das absolut notwendige ausgebessert werden kann. Gut gelungen ist uns die Renaturierung Riedbach/Krebsbach, hier konnte

ein kleines Naherholungszentrum geschaffen werden und gut gelungen ist uns natürlich auch der Rathaus-Umbau. Ein Spaziergang „im Stadtpark“ lohnt ebenso wie ein Besuch im Rathaus – lesen Sie dazu mehr in dieser Ausgabe. Auch einige Projekte konnten dank der Konjunkturmittel erfolgreich abgeschlossen werden, wie beispielsweise die Dachsanierung im Kinderhaus Panama.

---

### Neue Projekte 2011

---

Für das nächste Jahr haben wir uns vorgenommen, endlich den Limes begehbar zu gestalten und die bisherige hervorragende Kinderbetreuung zu sichern. Ein neuer Arbeitsschwerpunkt wird sein, Lösungen zu finden, wie Senioren altersgerecht in Neuberg wohnen und leben können. Mitbestimmen können auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, bei der Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Ortes. Im März 2011 sind Kommunalwahlen und Sie entscheiden mit Ihrer Stimme, wie es in Neuberg weitergehen soll. Nutzen Sie die Gelegenheit und üben Sie Ihr Wahlrecht aus.

Ihnen allen wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches, erfolgreiches und harmonisches Jahr 2011.

Ihre Iris Schröder

---

## Das Problem am (anderen) Ende der Hundeleine

**Es ist mittlerweile ein leidiges Thema: Hundekot. Nach wie vor gehen unzählige Beschwerden beim Ordnungsamt ein.**

Die vielen Appelle der vergangenen Jahre zeigten leider kaum Erfolg: Immer noch lassen unbelehrbare Hundehalter ihren Hund am Grünstreifen entlang des Schulwegs abkoten ohne

diese Hinterlassenschaft zu entfernen. Wir haben nun in Neuberg an bekannten „Brennpunkten“ Hinweisschilder aufgestellt. Diese sind relativ groß und appellieren an die Hundehalter, die Hinterlassenschaften Ihrer Hunde aufzunehmen. Sollten diese Ihrer Pflicht nicht nachkommen, ist das Ordnungsamt angewiesen, jeden Verstoß zu ahnden und empfindliche Bußgeldverfahren einzuleiten. Auf dem Bolzplatz an der Zentralen Sportanlage sind Hunde grundsätzlich verboten. Nach wie vor stellt die Gemeinde Neuberg Kotbeutel zur Verfügung. Diese können kostenlos zu den Öffnungszeiten im Rathaus abgeholt werden.

ren einzuleiten. Auf dem Bolzplatz an der Zentralen Sportanlage sind Hunde grundsätzlich verboten. Nach wie vor stellt die Gemeinde Neuberg Kotbeutel zur Verfügung. Diese können kostenlos zu den Öffnungszeiten im Rathaus abgeholt werden.

---

Kontakt: Yasmin Schilling, (06183) 801-19, [y.schilling@neuberg.eu](mailto:y.schilling@neuberg.eu)

## Rathausumbau abgeschlossen



Norbert Scheffzik, Bürgermeisterin Iris Schröder und Architekt Werner Max Scholz bei der Schlüsselübergabe am 30. September 2010

**Nun ist es vollbracht: nach 12-monatiger Umbauzeit wurde der Um- und Erweiterungsbau des Rathauses im OT Ravolzhausen abgeschlossen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sind in ihre „neuen Räume“ eingezogen.**

In einer kleinen Feierstunde erfolgte am 30. September die offizielle Schlüsselübergabe von Architekt Werner Max Scholz an den Vorsitzenden der Neuberger Gemeindevertretung, Norbert Scheffzik, der anschließend den Schlüssel an Bürgermeisterin Iris

Schröder weiter reichte. Seit 1. Oktober ist das umgebaute und energetisch sanierte Rathaus wieder in Vollbetrieb und alle Verwaltungsbereiche sind nun wieder an einem gemeinsamen Standort.

Um allen Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit zu geben, sich selbst einen Eindruck von den umfangreichen Umbauarbeiten zu machen, hatte die Verwaltung am 13. November zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Positiv überrascht zeigten sich Bürgermeisterin Schröder und ihr Verwaltungsteam von dem hohen Zuspruch aus der Bürgerschaft für diese Veranstaltung. Bereits vor der offiziellen Eröffnung

um 11.00 Uhr erschienen die ersten Besucher und die letzten Gäste verließen erst weit nach 14.00 Uhr das Haus. Insgesamt äußerten sich alle Besucher sehr angetan über das „neue“ Rathaus. Ganz besonders die gravierend verbesserte Beratungssituation in den einzelnen Büros fand viel Zuspruch. Unterstützt wurden die Rathausmitarbeiter beim Tag der offenen Tür von der Kindertagesstätte „Tabalugaland“ (Kinderschminken) und der Neuberger Feuerwehr, die über den wichtigen Einsatz von Rauchmeldern in der Wohnung informierte. Auch kulinarisch kamen die Besucher nicht zu kurz. Hierfür zeichnete der Elternbeirat des Kinderhauses „Panama“ verantwortlich, der mit selbstgebackenem Kuchen für das leibliche Wohl der Gäste sorgte. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf ist für die Realisierung des Projektes „Panamakanal“ bestimmt.

Im Rathaus kehrt nun allmählich der Alltag wieder zurück. Einige wichtige Arbeiten warten aber noch auf ihre Erledigung. So muss insbesondere der gesamte Archivbereich neu eingerichtet werden. Hierfür steht ja jetzt der Keller im Neubau zur Verfügung. Da heißt es in den nächsten Monaten noch kräftig Kisten schleppen und Regale und Schränke ein- und auszuräumen. Und so wie bei jedem Umzug ist auch in der Verwaltung noch nicht jeder Ordner da, wo er am Ende auch seinen richtigen Platz hat. Da wird in den nächsten Wochen sicher noch das eine oder andere umgeräumt.

## Baugenehmigungsfreie Bauvorhaben

**Seit geraumer Zeit ist es möglich, ein sogenanntes „baugenehmigungsfreies Bauvorhaben“ zu errichten.**

Ein solches Bauvorhaben ist nicht zwingend ein Gebäude oder Gebäudeteil. Diese Bauvorhaben bedürfen zwar keiner Baugenehmigung durch die Bauaufsichtsbehörde, müssen je-

doch durch die Bauherren anhand eines dafür vorgesehenen Formulars beim Bauamt der Gemeinde Neuberger „angezeigt“ werden. Dort wird dann die Zulässigkeit des Vorhabens geprüft. Da es mehrfach vorgekommen ist, dass Bürger solche Bauvorhaben auf den eigenen Grundstücken einfach errichtet haben, ohne das Bauamt davon in Kenntnis zu setzen, kam es zu teilweise

großem Unmut, wenn die Bauherren von der Sachbearbeiterin angeschrieben und zur Vorlage der notwendigen Unterlagen aufgefordert wurden. Um diesen Unmut zu umgehen, bitten wir Sie, sollten Sie ein Bauvorhaben gleich welcher Art planen, sich vorab mit dem Bauamt in Verbindung zu setzen. Sie können dies auch gerne telefonisch unter (06183) 801-26 tun.

## Barrierefreier Zugang zum REWE-Markt

Bald nach der Eröffnung der neuen Niederlassungen von REWE und Sparkasse auf dem Limesgelände stellte der Seniorenbeirat fest, dass durch die Besucher illegale Zugänge und „Schleichwege“ durch die Bepflanzung am Hang um das Gelände angelegt wurden.

Wegen der großen Unfallgefahr bei der Benutzung dieser Schleichwege wurde der Seniorenbeirat aktiv und stellte Überlegungen an, wie dem Abhilfe geschaffen werden kann. Nach einer gemeinsamen Ortsbesichtigung und Gesprächen mit den ansässigen Firmen REWE und Sparkasse wurde Bürgermeisterin Iris Schröder ein Vorschlag zur Entschärfung der Situation gemacht. Dieser beinhaltete den Neubau eines Treppenaufgangs direkt vor dem Kreisell mit Rampe für gehbehinderte Personen. Frau Schröder zeigte sich sehr kooperationsbereit und hat den Vorschlag sofort an das Amt für Straßen- und Verkehrswesen zur Prüfung weiter geleitet. Von dort erfolgte jedoch ein negativer Bescheid. Nun wurde als Alternative ein Aufgang in



Ortsbegehung – Bürgermeisterin Schröder und Herr Schmidt vom Seniorenbeirat besichtigen gemeinsam mit Herrn Gutermuth (Sparkasse) und Frau Golomb (REWE) den neuen Zugangsweg.

der Germanenstraße angedacht, der kurz vor dem Ende des Bürgersteigs in die Bepflanzung errichtet werden soll und auch von Personen mit Gehhilfe benutzt werden kann. Nachdem nun zwei Jahre vergangen sind und auch der Eigentümer des Geländes der Maßnahme zugestimmt hat, konnte die

Umsetzung erfolgen.

Bürgermeisterin Iris Schröder hat uns während der ganzen Zeit tatkräftig unterstützt. Zwischendurch waren auch die politischen Parteien in das Vorhaben eingebunden und der Seniorenbeirat hat auch von dieser Seite viel Zustimmung erhalten.

## Der neue Personalausweis ist da!

**Wenn Sie ab dem 1. November 2010 einen Personalausweis beantragen, erhalten Sie die neue Ausweiskarte im praktischen Scheckkartenformat.**

Neu ist, dass die aufgedruckten Daten im neuen Personalausweis auch digital abgelegt sind. Zusätzlich werden das Passfoto und auf Wunsch des Antragstellers die Fingerabdrücke digital gespeichert.

### „Online-Ausweis“

Neu sind auch die Online-Ausweisfunktion und die Unterschriftsfunktion. Mit der Online-Ausweisfunktion

haben Sie erstmals die Möglichkeit, sich auch im Internet und an Automaten auszuweisen. Dadurch können Sie einfacher mit Online-Shops, Banken, Versicherungen, Behörden, sozialen Netzwerken und Unternehmen kommunizieren und müssen sich nicht mehr so viele verschiedene Passwörter und Benutzernamen merken.

Mit der neuen Unterschriftsfunktion, für deren Nutzung der neue Personalausweis vorbereitet ist, lassen sich sogar Verträge, Anträge und andere Dokumente ganz schnell, einfach und bequem online unterzeichnen.

Ob Sie die neuen Möglichkeiten nutzen möchten, können Sie sowohl bei der Ausgabe des Personalausweises als auch jederzeit nachträglich entschei-

den. Bei der Beantragung des Personalausweises erhalten Sie Informationsmaterialien, die Ihnen bei dieser Entscheidung helfen.

Auf die biometrischen Daten können nur bestimmte staatliche Behörden wie Polizei, Bundespolizei, Steuerfahndungsstellen, Ausweis- und Meldebehörden zugreifen, um die Identität festzustellen.

### Keine Umtauschpflicht

Im Übrigen behält Ihr bisheriger Personalausweis natürlich bis zum regulären Ablaufdatum seine Gültigkeit. Eine vorzeitige Umtauschpflicht Ihres Ausweises besteht nicht. Wenn Sie aller-

dings Ihren alten Personalausweis vorzeitig gegen einen neuen umtauschen möchten, ist dies jederzeit möglich. Für Kinder unter 16 Jahren können Personalausweise ohne Online-Ausweisfunktion beantragt werden. Die Gebühren, die bei der Beantragung des neuen Personalausweises anfallen betragen 22,80 Euro für Antragsteller unter 24 Jahren und 28,80 Euro für Personen ab 24 Jahren. Die Gültigkeit des Dokuments beträgt zehn Jahre, bei unter 24 Jährigen sechs Jahre.

Weitere Fragen zum neuen Personalausweis beantworten Ihnen gerne die Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamts, Frau Oppermann unter Tel. 06183-80134 oder Frau Hügel unter Tel. 06183-80110.

Außerdem stehen Ihnen Informationen zum neuen Personalausweis über die Internetseite [www.personalausweisportal.de](http://www.personalausweisportal.de) zur Verfügung.

*Kontakt: Andrea Oppermann, (06183) 801-34, [a.oppermann@neuberg.eu](mailto:a.oppermann@neuberg.eu)*

## 40 Jahre im Öffentlichen Dienst

Am 18. September 2010 feierte Bürgermeister i.R. Uwe Hofmann sein 40jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst. Während einer Feierstunde wurde ihm die Urkunde durch Herrn Droscha, Direktor des Amtsgerichts Hanau, im Beisein von Bürgermeisterin Iris Schröder überreicht.

Herr Hofmann begann seine Dienstzeit im öffentlichen Dienst mit Antritt seines Wehrdienstes 1960, den er 1962

beendete. In den folgenden 10 Jahren war er nicht im öffentlichen Dienst tätig und begann im September 1972 für den Kreisausschuss des Landkreis Hanau zu arbeiten. 1974 trat er dem Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises bei, für den er bis zu seiner Wahl 1979 zum Bürgermeister tätig war. 24 Jahre war er Bürgermeister der Gemeinde Neuberg und hat in dieser Zeit erfolgreich die Geschicke der Gemeinde Neuberg geleitet. Herr Hofmann ist bis heute als Ortsgerichtsvorsteher tätig.



*Herr Michael Droscha, Bürgermeister i.R. Uwe Hofmann, Bürgermeisterin Iris Schröder*

## Kommunalwahl nicht im Ev. Gemeindezentrum

Wegen einer Terminüberschneidung kann das Ev. Gemeindehaus in der Max-Planck-Straße nicht als Wahllokal für den Wahlbezirk 4 genutzt werden. Die Wählerinnen und Wähler dieses Bezirks können ihre Stimme am 27. März 2011 sowie bei einer möglichen Stichwahl für die Direktwahl zum Landrat/Landrätin des Main-Kinzig-Kreises am 10. April 2011 im Kinderhaus Panama, Brüder-Grimm-Straße, abgeben. Dort befinden sich dann die Wahllokale für die Wahlbezirke 3 und 4 gemeinsam.

## Vergabe der Grabländer

Die Gemeinde Neuberg wird die nicht eingezäunten Grabländer am Friedhof in Rüdigheim neu verpachten. Das Gelände wird über den Winter aufgearbeitet und steht ab Frühjahr 2011 wieder zur Vergabe an. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bis Ende Februar 2011 in der Gemeindeverwaltung bei Frau Gottlieb telefonisch unter (06183) 801-28 oder per E-Mail unter [c.gottlieb@neuberg.eu](mailto:c.gottlieb@neuberg.eu) melden. Um die Einteilung der Grabländer individuell gestalten zu können, bitten wir bei Interesse auch eine Angabe über die gewünschte Größe des Grablandes mitzuteilen.

## Fundtiere in Neuberg

Sollten Sie in Neuberg herrenlose Tiere auffinden, können Sie diese in die Tierärztliche Klinik, Lützelhäuser Weg 15, 63571 Gelnhausen-Hailer bringen. Dies gilt jedoch nicht für Abgabe-Tiere! Sollten sie aus persönlichen Gründen Ihr Tier nicht mehr halten können oder wollen, sind Sie verpflichtet, sich selbst um die Vermittlung des Tieres zu kümmern!

## Infos zur Hundesteuer

Haben Sie einen Hund? Angemeldet? Nach § 3 der Hundesteuer-satzung der Gemeinde Neuberg ist jeder Einwohner der einen Hund besitzt (auch Zweithunde oder Tierheimhunde) verpflichtet, diesen unverzüglich bei dem Steueramt anzumelden. Die Anmeldung kann telefonisch bei Frau Weber unter (0 61 83) 801-16, persönlich im Raum 22 oder schriftlich an den Gemeindevorstand Neuberg, In den Gräben 15, 63543 Neuberg erfolgen. Das Formular zur Hundesteueranmeldung und weitere Informationen finden Sie auf der Website der Gemeinde Neuberg. Sollten Sie im Zusammenhang mit der Hundesteuer noch Fragen haben steht Ihnen selbstverständlich Frau Weber jederzeit gerne zur Verfügung.

## Grünabfallannahme

In der Zeit vom 4. Dezember 2010 bis einschließlich 26. Februar 2011 werden in Neuberg samstags keine Grünabfälle an den Pumpstationen angenommen. Die Annahme erfolgt während dieser Zeit nur mittwochs in der Zeit von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr.

## Impressum

### Herausgeberin

Gemeindeverwaltung Neuberg  
In den Gräben 15  
63543 Neuberg

Tel. (06183) 801-0  
Fax (06183) 801-81  
rathaus@neuberg.eu  
<http://www.neuberg.eu>

### Druck

Wort im Bild GmbH  
Eichbaumstr. 17b  
63674 Altenstadt

## Neue Müllgebühren ab 1. Januar 2011

**Eine erfreuliche Nachricht für den überwiegenden Teil der Neuburger Bevölkerung: Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 1. Dezember 2010 neue Abfallgebühren beschlossen, die bei den meisten Gebührenzahlern zu einer Senkung führen wird.**

Lediglich die Gebührenzahler, denen auf Antrag eine Befreiung vom Anschlusszwang zur Biomülleinsammlung erteilt wurde (sog. Vollkomposter), müssen mit einer geringfügigen Erhöhung rechnen. Dies hängt insbesondere damit zusammen, dass die Gebührenkalkulation sämtliche Komponenten der Neuburger Abfallbeseitigung berücksichtigt und die jetzige Gebührenanpassung aus dem Zusammenspiel von Veränderungen bei der Restmülltonne und der Biomülltonne

resultiert. Zum Vergleich erhalten Sie unten die neuen und die alten Müllabfuhrgebühren bei Inanspruchnahme sämtlicher Entsorgungsleistungen und unter Voraussetzung der Bereitstellung von Müllgefäßen im Rahmen der Regelausstattung. Die vollständige Aufstellung aller Abfallgebühren finden Sie in der Abfallsatzung im Online-Formularpool unter [www.neuberg.eu](http://www.neuberg.eu). Alle Gebührenzahler erhalten Anfang 2011 einen neuen Gebührenbescheid. Bitte beachten Sie die dort dargestellten neuen Quartalsbeträge und veranlassen Sie rechtzeitig eine Änderung von bestehenden Daueraufträgen. Sollten Sie unserer Gemeindekasse eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden wir die neuen Beiträge natürlich automatisch berücksichtigen.

Kontakt: Vanessa Weber, (06183) 801-16,  
[v.weber@neuberg.eu](mailto:v.weber@neuberg.eu)

Tonnengröße	alte Gebühr	neue Gebühr	Minderkosten
60 l / 6wchtl. Leerung	126,00 EUR	120,00 EUR	6,00 EUR
60 l / 3wchtl. Leerung	164,40 EUR	160,80 EUR	3,60 EUR
80 Liter	216,00 EUR	211,20 EUR	4,80 EUR
120 Liter	319,20 EUR	312,00 EUR	7,20 EUR
240 Liter	628,80 EUR	614,40 EUR	14,40 EUR
1.100 Liter	2.848,80 EUR	2.772,00 EUR	76,80 EUR

## Einsatz von Streusalz im Winter

**Immer wieder werden Mitarbeiter der Neuburger Verwaltung gefragt, ob nicht ein generelles Verbot für das Streuen mit Salz erlassen werden kann.**

Wir weisen deshalb auf unsere Straßenreinigungssatzung hin. In Teil III, Paragraph 11, Absatz 5 ist geregelt: Als Streumaterial sind vor allem Sand, Splitt und ähnliches abstumpfendes Material zu verwenden. Salz darf nur in geringen Mengen zur Beseitigung festgetretener Eis- und Schneerückstände

verwendet werden. Die Rückstände sind spätestens nach der Frostperiode von jedem Winterdienstpflichtigen zu beseitigen.

Vorsicht ist – trotz Streusalz – auch für Autofahrer geboten: Studien belegen, dass Autofahrer auf abgetauten Straßen deutlich zu schnell fahren. Sie übersehen dabei jedoch, dass das Salz häufig eine dünne Schmierschicht auf der Straße sowie den Bremsbelägen des Autos ausbildet und Bremswege sich deshalb verdoppeln können!

## Tabaluga-Kinder schmücken den Weihnachtsbaum der Sparkasse

In der Adventszeit geht es gemütlich zu im Tabalugaland. Es wird an vielen Überraschungen und Dekorationen für Weihnachten gebastelt.

Dieses Jahr stellten die Hortkinder des Tabalugalandes in ihrer Adventswerkstatt unter anderem Weihnachtsbaumschmuck aus Kupferdraht und Salzteig her. Die Schulanfänger dekorierten damit den Tannenbaum der Sparkassenfiliale Neuberg. Als Dankeschön bekam die Kindertagesstätte einen Gutschein überreicht. Nun werden alle Spielzeugkataloge von den Kindern durchstöbert, um den Gutschein am besten anzulegen. Sparkassenkunden und alle Neuburger Bürger sind herzlich eingeladen, den Weihnachtsbaum im Foyer der Sparkasse zu bewundern!



Als Dank für die Dekoration spendete die Sparkasse einen Gutschein

## Du bist Neuberg – bist du Neuberg?

Zum Tag der offenen Tür des Rathauses am 13. November 2010 knüpfte das Team der Kita Tabalugaland an das Motto „Du bist Neuberg“ an.

Bereits bei der Schlüsselübergabe anlässlich des Umbaus des Rathauses war dies Rahmenthema ihres Präsentes: Ein großes Neuburger Wappen mit einer Spiegelfläche symbolisierte dort die Verbundenheit und Verantwortung eines jeden Bürgers mit dieser Gemeinde. Schauen Sie doch beim nächsten Besuch im Rathaus hinein – und werden Sie sich dessen bewusst! Am 13. November 2010 öffnete dann das Rathaus seine Pforten für interessierte Besucher. Das Team Tabalugaland ließ es sich nicht nehmen unter dem Motto „Bist Du Neuberg?“ ein Quiz für alle Besucher anzubieten. Im ehemaligen Raum des DRK im Obergeschoss, welches nun als Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter konzipiert ist, konnte man bei entspannter Musik sein Glück mit den Fragen versuchen. Und damit es den Jüngsten nicht zu langweilig



Gewinnerin Frau Friede mit Bürgermeisterin Iris Schröder und drei kleinen Tabalugas

wurde, bot das Team Kinderschminken an und freute sich letztendlich über zahlreiche ausgefüllte Quiz-Bögen. Selbstverständlich versprach man dem Gewinner ein kleines Geschenk für die Mühe. Und so erfolgte am 24. November 2010 schließlich die Übergabe des

Präsentes im Rathaus durch eine Delegation kleiner Tabalugas und Bürgermeisterin Iris Schröder. Mit einem Lied beschenkte man dort Frau Friede, die Gewinnerin des Neuberg-Gewinnspiels.

## Kinderhaus Panama: Spendenprojekt auf erfolgreichem Weg

Im Außengelände des Kinderhauses Panama sind viele Bereiche erneuerungsbedürftig. Seit April sammeln daher der Elternbeirat und das Team unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Iris Schröder Spenden für die Finanzierung des ersten Bauabschnitts: Im nächsten Frühjahr soll eine Wasserbaustelle entstehen – der Panamakanal.

Viele Neuberger Bürger und Geschäftsleute haben bisher gespendet. Im Kinderhaus wird beim „Kuchenfreitag“ alle zwei Wochen selbstgebackener Kuchen für den Spendentopf verkauft. Beim Nachbarschaftsfest in der Büdinger Straße wurde die stolze Summe von 555 € für das Projekt erzielt. Die CDU Neuberg spendete 600 € aus dem Erlös



*Erlösübergabe I – Mit einer 1.000 Euro-Spende des Elternbeirats startete das Spendenprojekt*

## 30 + 70 = 500

Für dieses verwirrende Zahlenspiel gibt es eine einfache Lösung: Nina und Dieter Schoppohl aus Neuberg haben anlässlich ihrer runden Geburtstage auf Geschenke verzichtet und statt dessen ihre Gäste um Geldspenden für den geplanten „Panama-Kanal“ – eine Wasserbaustelle im Kinderhaus Panama – gebeten.

Bei dieser Geburtstags-Aktion waren insgesamt 500 Euro zusammengekommen, die in diesen Tagen im Kinderhaus Panama feierlich überreicht wurden. Bürgermeisterin Iris Schröder und die Leiterin der Kindertagesstätte, Brigitte Hack-Gieltowski, freuen sich gemeinsam mit dem rührigen Elternbeirat über diesen unerwarteten Geldsegen. Bürgermeisterin Iris Schröder: „Es ist schon unglaublich, wie groß die Unterstützung der Neuberger Bürgerinnen und Bürger für dieses Projekt



*Anne Bierwirth, Dieter Schoppohl, Iris Schröder, Stefanie Giffels und Brigitte Hack-Gieltowski*

ist. Seit Beginn der Planung im Mai diesen Jahres sind bereits 9.500 Euro an Spenden eingegangen, so dass der

Neuberger Panamakanal tatsächlich im Frühjahr 2011 realisiert werden kann.“



ihres Schwarzbierfestes. Beim Herbstfest des Kinderhauses mit Kartoffelsuppe, Lagerfeuer und frischem Apfelsaft stellte sich neben dem guten Wetter die Tombola zugunsten des Panamakanals als Hauptattraktion dar. Die Vorsitzende des Elternbeirats, Steffi Giffels, hatte über 400 Preise bei Firmen, Freunden und Bekannten gesammelt. Der Erfolg überstieg alle Erwartungen: Innerhalb kürzester Zeit waren alle Lose verkauft. Mit dem erfreulichen Erlös von 860 € ist der Spendenpegel nun bei 7.722 € angekommen. Im Kinderhaus herrscht große Freude über die Hilfsbereitschaft und Großzügigkeit, durch die das Projekt zum Erfolg getragen wird. Weitere Aktionen im Laufe des Winters werden hoffentlich den Spendentopf bis auf 12.000 € füllen, damit der Panamakanal im Frühjahr 2011 Wirklichkeit werden kann.



*Erlösübergabe II – Die CDU Neuberg sammelte auf dem Schwarzbierfest 600 Euro*

## *Nachbarschaftsfest am Limes – 390 Euro für den Kindergarten*

Trotz schwieriger Wetterlage fand am Samstag das erste Nachbarschaftsfest des Neubaugebietes am Limes in Neuberg-Ravolzhausen statt.

Mit frisch gemachtem Glühwein, Gulaschsuppe, Waffeln, sowie Brat- und Rindswürstchen war man kulinarisch gut gerüstet. Bei dem Treffen konnten sich alte und neue Nachbarn besser kennen lernen und sich in netter Atmosphäre über das Dorfgeschehen austauschen. Auch die Kinder hatten viel Freude an dem Fest und tauschten untereinander Bobby Car & Co und verwandelten die Sackgasse in eine neue Teststrecke. Die Spenden in Höhe von € 390,- die an diesem Nachmittag gesammelt werden konnten, fließen dem Neuberger Kindergarten „Panama“ zur Verwirklichung der geplanten Wasserspielstraße „Panamakanal“ zu. Zweidrittel der benötigten Gelder sind bereits gesammelt und jetzt gilt es im



*Bratwurst und Bobby Car – Viel Freude hatten die kleinen Besucher beim Nachbarschaftsfest*

Schlusspurt das Projekt für die Kindergartenkinder in Neuberg zu ermöglichen. Alle Nachbarn waren sich einig,

dass dies erst der Auftakt zu weiteren Feiern im neuen Jahr war.

## Weitere Gebührenanpassung im Abwasserbereich erforderlich

**Wie bereits Ende 2008 angekündigt, wird nun zum 1. Januar 2011 eine weitere Anpassung der Abwassergebühren erforderlich. Im Folgenden möchten wir Ihnen die Grundlagen der Gebührenkalkulation sowie die Auswirkungen auf die Höhe der Abwassergebühren erläutern.**

Aufgabe dieses Berichtes kann und soll es nicht sein, die politischen Entscheidungen der Neuberger Gemeindevertreter im Hinblick auf den Anschluss an die Gemeinde Erlensee zu würdigen bzw. zu kommentieren. Dies ist nicht Aufgabe der Verwaltung. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle nur die rechtlichen Grundlagen der Gebührenberechnung erläutern und näher bringen.

### *Kalkulation gemäß KAG*

Die Kalkulation sämtlicher Gebühren erfolgt in den Hessischen Kommunen auf der Basis des § 10 Kommunalabgabengesetz (KAG). Danach ist eine sogenannte Gebührenbedarfsberechnung vorzunehmen, bei der sämtliche betrieblichen Personal- und Sachkosten sowie die Anlagenabschreibungen und Darlehenszinsen zu berücksichtigen sind. Das Abgaberecht unterscheidet also drei Kostengruppen, nämlich 1) die Personalkosten, 2) die Sachkosten und 3) die Anlagenabschreibungen und Darlehenszinsen. Dabei ist besonders zu erwähnen, dass im Bereich der Abwassergebühren die Kostengruppe Anlagenabschreibungen und Darlehenszinsen allgemein der die Gebühren bestimmende Faktor ist. Von den genannten Aufwendungen sind die Erträge in Abzug zu bringen. Bei den Abwassergebühren sind dies insbesondere die Kostenerstattungen von Butterstadt. Das Ergebnis ist dann der sogenannte Gebührenbedarf, d.h. der durch die Benutzungsgebühren abzudeckende Fehlbetrag zwischen Aufwand und Ertrag – Details hierzu entnehmen Sie bitte der nebenstehenden Tabelle 1. Da in Neuberg, so wie es auch die aktuelle Rechtsprechung vorsieht, die Abwassergebühren nach

Schmutzwasser- und Niederschlagswasseranteil gesplittet berechnet werden, werden diese Kostengruppen jedoch bereits bei ihrer Entstehung über verschiedene Schlüssel aufgeteilt. So werden natürlich sämtliche Kosten für die Klärschlammabeseitigung überwiegend dem Schmutzwasser und die Kosten für die Regenwasservorbehandlung überwiegend dem Niederschlagswasser zugeordnet. Diese verschiedenen Schlüssel wurden bereits mit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr berechnet und dienen heute noch als Grundlage für die Verteilungsrechnung. Ferner wurden bei der Gebührenkalkulation die bilanzierten Sonderposten für das Rohrnetz, die Regenentlastungsanlagen und die Kläranlage Erlensee in Höhe von insgesamt 61.450,00 € aufgelöst, um eine Doppelbelastung der Gebührenzahler zu vermeiden. Die Verteilung des sich daraus ergebenden endgültigen Gebührenbedarfs von insgesamt 1.067.640,00 € auf die beiden Gebührenanteile entnehmen Sie bitte der nebenstehenden Tabelle 2.

### *Neue Gebühren ab 1.1.2011*

Die weitere Gebührenkalkulation verwendet als Bemessungsgrundlage dann den durchschnittlichen Frischwasserverbrauch der letzten drei Jahre für die Schmutzwassergebühr sowie die zum 1. Oktober eines Jahres aktuell versiegelte Fläche in der Gemeinde für die Niederschlagswassergebühr. Details entnehmen Sie bitte der nebenstehenden Tabelle 3. Auf der Basis dieser Gebührenkalkulation hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Neuberg in ihrer Sitzung am 1. Dezember 2010 diese Gebühren beschlossen, die neuen Gebühren treten zum 1. Januar 2011 in Kraft. Diese Gebührenkalkulation wurde im Übrigen, um eventuelle Zweifel an ihrer Vollständigkeit und fachlichen Richtigkeit gar nicht erst aufkommen zu lassen, durch das Wirtschaftsberatungsbüro Schüllermann und Partner AG erstellt. Es soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, dass diese erneute Gebührenerhöhung

sehr kräftig ausfällt. Wir haben die Kreiswerke Hanau als Einzugsstelle der Abwassergebühren bereits frühzeitig von den neuen Gebühren unterrichtet und aufgefordert, diese bei der Festsetzung der neuen Vorauszahlungen für 2011 zu berücksichtigen. Damit können hohe Nachforderungen im Januar 2012 für die Endabrechnung 2011 vermieden werden. Die vom Büro Schüllermann und Partner erstellte Gebührenkalkulation beinhaltet auch eine Vorausschau auf die Jahre 2012 und 2013. Danach ist eine weitere Gebührenerhöhung in diesen Jahren nach dem heutigen Erkenntnisstand nicht vorgesehen.

### *Hohe Investitionskosten*

Womit ist denn nun diese Gebührenerhöhung letztendlich zu begründen? Aus kalkulatorischer Sicht hat dies überhaupt nichts mit der Entscheidung Pro oder Contra Abwasseranschluss Erlensee zu tun. Bereits in der als Entscheidungsgrundlage dienenden Abwasserstudie wurde festgestellt, dass die notwendigen Investitionskosten für die Sanierungsmaßnahmen in Neuberg und die Investitionskosten für den Anschluss nach Erlensee fast gleich sind. Dies wurde im Übrigen durch eine Kostenhochrechnung im Jahr 2009 noch einmal bestätigt. Sie müssen vielmehr berücksichtigen, dass die beiden alten Neuberger Kläranlagen auf Grund ihres Alters bereits seit etlichen Jahren abgeschrieben waren. Das bedeutet, dass in den letzten Jahren vor dem Anschluss nach Erlensee nur noch relativ geringe Beträge für das Rohrleitungsnetz als Abschreibungen in den damaligen Gebührenkalkulationen berücksichtigt wurden.

### *Kostenfaktor Abschreibungen*

Bereits vorstehend wurde ausgeführt, dass jedoch die Abschreibungen und Zinsen die kostenbestimmenden Faktoren bei Gebührenkalkulationen im Abwasserbereich sind. In Tabelle 4 wird dargestellt, wie sich die Abschreibungen und Zinsen von der Gebühren-

kalkulation 2006 zur Gebührenkalkulation 2011 verändert haben und welche Auswirkungen dies auf die Abwassergebühr hat. Wie man also unschwer erkennen kann, liegt der ausschlagende Faktor für die Gebührenerhöhung von 2006 nach 2011 bei den Abschreibungen, d.h. bei den Investitionskosten. Die Höhe der Betriebskosten ist für die Beurteilung der aktuellen Gebührenerhöhung deshalb relativ unbedeutend. Was natürlich nicht bedeutet, dass die laufenden Betriebskosten auch für die Betrachtung der Gesamtkosten der Abwasserbeseitigung unbedeutend sind. Im Gegenteil, bedingt durch den hohen Abschreibungsanteil ist es wichtig, die laufenden Betriebskosten möglichst niedrig zu halten, um die Gebühren nicht noch mehr erhöhen zu müssen. Es ist unstrittig, dass ohne umfangreiche Neuinvestitionen der Betrieb unserer alten Kläranlagen nicht mehr aufrecht zu erhalten war. Und diese Neuinvestitionen sind zwangsläufig auch mit entsprechenden Gebührenerhöhungen verbunden.

### ***Erhöhungen unausweichlich***

Lediglich die Frage nach Art und Umfang der Investitionen ist Gegenstand der politischen Diskussion, nicht aber die Grundsatzentscheidung Investitionen ja oder nein. Egal, wie auch immer die politischen Entscheidungen gefallen sind, Erhöhungen der Abwassergebühren wären bei allen Varianten erforderlich gewesen.

Kontakt: Jens-Michael Heck, (06183) 801-25, [jm.heck@neuberg.eu](mailto:jm.heck@neuberg.eu)

Sachkosten*	449.670,00 €
*davon Kostenanteil Erlensee 362.710,00 €	
+ Personalkosten	53.160,00 €
+ Anlagenabschreibungen und Zinsen	663.490,00 €
- Erträge	37.230,00 €
<b>Gebührenbedarf</b>	<b>1.129.090,00 €</b>

*Tabelle 1: Gebührenbedarfsberechnung für das Jahr 2011*

Schmutzwassereinleitung	592.340,00 €
Regenwassereinleitung	475.300,00 €
<b>Summe</b>	<b>1.067.640,00 €</b>

*Tabelle 2: Anteilige Verteilung des Gebührenbedarfs für das Jahr 2011*

	<i>Schmutzwasser</i>	<i>Regenwasser</i>
Gebührenbedarf	592.340,00 €	475.300,00 €
÷ Bemessungsgrundlage	200.000 m <sup>3</sup>	612.254 m <sup>3</sup>
Gebühr	2,96 €	0,78 €

*Tabelle 3: Gebührenkalkulation unter Verwendung der Bemessungsgrundlage*

	<i>Schmutzwasser</i>	<i>Regenwasser</i>	<i>Summe</i>
AfA/Zinsen 2011	318.418,00 €	345.072,00 €	663.490,00 €
AfA/Zinsen 2006	82.907,11 €	76.821,37 €	159.728,48 €
Differenz	235.510,89 €	268.250,63 €	503.761,52 €
Bemessungsgrdl.	200.000 m <sup>3</sup>	612.254 m <sup>2</sup>	
Gebührenanteil	1,18 €	0,44 €	

*Tabelle 4: Auswirkungen von Abschreibungen und Zinsen auf die Abwassergebühr*

### ***Bitte beachten: Restmüllabfuhr am Jahresende bereits am 30. Dezember 2010***

Entgegen der Ankündigung im Müllkalender 2010 wird die letzte Restmüllabfuhr in der Gemeinde Neuberg nicht am 31. Dezember 2010, sondern bereits einen Tag früher, am 30. Dezember 2010 durchgeführt werden.

Damit diese Terminänderung möglichst viele Haushalte in Neuberg erreicht, möchten wir Sie, liebe Bürgerin, lieber Bürger der Gemeinde Neuberg, darum bitten, den geänderten Termin auch Ihren Nachbarn, Freunden und Verwandten in Neuberg weiterzusagen.

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**

## Renaturierungen der Neuberger Fließgewässer abgeschlossen

Gleich zwei Projekte zur Verbesserung der Gewässerstruktur und zum Hochwasserschutz konnten in diesen Wochen in der Gemeinde Neuberg erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

So konnte bei den betroffenen Abschnitten des Riedbaches und des Krebsbaches im Neuberger Ortsteil Rüdigheim eine nachhaltige Verbesserung der Strukturgüte erreicht werden. Eingebraachte Kiesbänke, Störsteine und Totholz sorgen jetzt für eine natürliche Fließdynamik.

### Hochwasserschutz

Die Maßnahmen dienen auch dem Hochwasserschutz durch Verbesserung der natürlichen Retention durch Laufverlängerung und damit Verringerung der Fließgeschwindigkeit und Anlage einer Flutmulde. Eine erste erfolgreiche Bewährungsprobe stellte noch in der Bauphase eine Flutwelle aus Hammersbach nach dem Deichbruch bei einem dortigen Regenrückhaltebecken dar. Beide Bäche befinden sich im Landschaftsschutzgebiet Auenverbund Kinzig, für das unter anderem als Schutzziel die Wiederherstellung naturnaher Gewässerabschnitte durch



Bürgermeisterin Iris Schröder, Thomas Egel (mitte) von der Planungsgruppe Thomas Egel aus Langenselbold und einen Mitarbeiter der ausführenden Firma F.G. Erdbau GmbH, Weiskirchen

den Rückbau begradigter Fließstrecken formuliert wurde. So haben die Maßnahmen auch zu einer Aufwertung des Auenverbundes Kinzig beigetragen.

### Neuberger „Stadtpark“

Aber auch die neu entstandenen Wege durch das Gebiet – im Volksmund „Stadtpark“ genannt – werden von den Spaziergängern gerne und oft ange-

nommen und übereinstimmend gelobt. Rechtzeitig vor dem Winter konnte auch der zweite Bauabschnitt der Renaturierung des Fallbaches im Ortsteil Ravolzhausen in Angriff genommen und bis auf noch ausstehende Restpflanzungen im Frühjahr 2011 fertig gestellt werden. Hier entstand durch Rückbau und Neugestaltung des Bachlaufes ein weiterer Hochwasser-Retentionsraum mit einem Volumen von immerhin rund 1.800 m<sup>3</sup>.

### Ökologisch bedeutsame Maßnahmen

Bürgermeisterin Iris Schröder hebt besonders hervor, dass diese beiden ökologisch bedeutsamen Maßnahmen am Ortsrand auch etwas „für's Auge“ sind und das zu einem geringen Preis: Die Gemeinde Neuberg hat lediglich eigene Grundstücke in die Renaturierungsmaßnahme eingebracht, die eigentliche Finanzierung erfolgte zum einen durch das Amt für Straßen- und Verkehrswesen als Ausgleichsmaßnahme für Straßenbauprojekte und zum anderen durch öffentliche Mittel aus Gewässerschutzprogrammen.



Neue Idylle am Riedbach

## Richtig Heizen mit Holz

**Für Holzheizungen, Kaminöfen und andere kleine Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe gelten neue Umweltauflagen: Eine Informationskampagne klärt hessenweit auf.**

„Holz gehört zu den wichtigsten heimischen, regenerativen Energiequellen, und kommt dank verbesserter Technik immer häufiger zum Einsatz. Holz verbrennt CO<sub>2</sub>-neutral. Die Novelle der Kleinfeuerungsanlagenverordnung fordert nun den Einsatz von Öfen nach aktuellem Stand der Technik“, so Werner Eicke-Hennig, Leiter der „Hessischen Energiespar-Aktion“.

Vor kurzem wurde die landesweite Kampagne „Richtig Heizen mit Holz“ vom Hessischen Umweltministerium in Zusammenarbeit mit dem Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks, dem Landesbetrieb Hessen-Forst, dem Kompetenzzentrum

HessenRohstoffe und der naturkraft-Region als hessischer Beitrag zum Auftakt der Europäischen Biomassetage gestartet. Damit können sich Holzheizer und solche, die es werden wollen, in rund 60 über das Land verteilten Informationsveranstaltungen über die gesetzliche Neuregelung für den Betrieb von holzbefeuerten Kaminöfen und Holzzentralheizungen informieren.

Eine vollständige Terminübersicht zu den Informationsveranstaltungen in allen hessischen Landkreisen findet man unter „Aktuelles“ auf [www.hero-hessen.de](http://www.hero-hessen.de) oder [www.hessen-forst.de](http://www.hessen-forst.de). Informationen zur „Hessischen Energiespar-Aktion“, zum „Energiepass Hessen“, den Kooperationspartnern, die 14 Energiesparinformationen mit detaillierten Hinweisen zu den wichtigsten Energiespartechniken, viele weitere Fachbeiträge oder die Energieberaterliste erhalten Sie unter [www.energiesparaktion.de](http://www.energiesparaktion.de)

### Aus dem Fundbüro

In unserem Fundbüro sind im Laufe des Jahres wieder etliche Schlüssel und auch Autoschlüssel (Audi, Ford, Audi, Opel und Peugeot) sowie Uhren abgegeben worden. Sollten Sie etwas verlorren haben, fragen Sie nach! Auskunft erteilt Ihnen Frau Scholz unter Telefon (06183) 801-33.

### Zivildienststellen frei

Ab dem 1. Februar 2011 ist die Zivildienststelle der Gemeinde Neuberg im Bereich Umweltschutz wieder zu besetzen. Interessenten senden ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Kopie des Anerkennungsbescheides an die Gemeindeverwaltung, z.Hd. Frau Scholz. Frau Scholz steht zudem für weitere Fragen telefonisch gerne unter (06183) 801-33 zur Verfügung.

### Ablesung der Wasseruhren

In regelmäßigen Abständen muss der Zählerstand der privaten Gartenwasseruhr durch einen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung kontrolliert werden. Daher möchten wir die Nutzer darauf hinweisen, dass im Jahr 2011 die Kontrolle durch die zuständige Sachbearbeiterin durchgeführt wird. Für das Ablesen der privaten Wasseruhr fallen Gebühren in Höhe von 5,00 € an. Die Gebühr wird dann mit Ihrem Gut haben verrechnet.

### Fahrdienste

Im Fachbereich II (Soziale Dienste) wird ab Januar 2011 wieder ein Zivildienstleistender beschäftigt. Der Fahrdienst für ältere und hilfsbedürftige Bürger kann wieder in Anspruch genommen werden. Für Terminabsprachen steht Ihnen Herr Köhler unter (06183) 801-20 gerne zur Verfügung.

## Die Revierförsterei Maintal informiert

**Im Neuberger Forst kann noch bis zum 31. März 2011 montags bis samstags in der Zeit von 8 bis 17 Uhr Holz gemacht werden.**

Zusätzlich sind Holzlesescheine erhältlich, die zum Sammeln von Leseholz bis 12 Zentimeter Durchmesser berechtigen (keine Benutzung von Motorsägen oder Zufahren mit dem Kfz). Der Preis für einen Holzleseschein beträgt 11,00 Euro pro Monat.

Der Revierförster, Herr Heinrich Koch, ist bis Mitte April mittwochs in der Zeit von 17:15 bis 19:00 Uhr telefonisch im Forsthaus Maintal unter (06181) 492120 zu erreichen. Daneben bietet er jeden dritten Donnerstag im Monat von 16:30 Uhr bis 17:00 Uhr eine Sprechstunde im Neuberger Rathaus an. In den genannten Zeiten kann die Bestellung bzw. Zuteilung von Industrie- bzw. Kronenholz sowie die Ausgabe der Holzlesescheine erfolgen.

**Kronenholz** wird im Wald selbst aufgearbeitet, je nach Schwierigkeitsgrad der Aufarbeitung werden Rabatte von 5-20 Prozent gewährt.

- » **Buche/Hainbuche/Esche**  
20,00 € je Raummeter
- » **Eiche/Ahorn/Birke**  
18,00 € je Raummeter
- » **Kiefer/Lärche/Douglasie**  
16,00 € je Raummeter

**Industrieholz** wird in einer Länge bis zu sechs Metern am Wegrand bereitgestellt. Die Mindestabnahme beträgt sechs bis acht Raummeter.

- » **Buche/Hainbuche/Esche**  
36,00 € je Raummeter
- » **Eiche/Ahorn/Birke**  
32,00 € je Raummeter
- » **Kiefer/Lärche/Douglasie**  
28,00 € je Raummeter

## Spende für die Gemeindebücherei Neuberg

Für die Neuburger Gemeindebücherei stand das Jahr 2010 zunächst unter einem schlechten Stern.

Da die Arbeit mit der veralteten und defekten EDV fast nicht mehr möglich war, mussten wir über viele Monate die Ausleihe per Hand durchführen. Im November gab das elektronische System dann völlig den Geist auf. Die unumgänglichen Reparaturkosten für den Computer ermöglichten nur noch begrenzt die Anschaffung neuer Medien. Das Büchereiteam und einige Stammleser waren schon in Sorge um den Fortbestand unserer kleinen, aber feinen Gemeindebücherei.

Die Rettung kam unerwartet in Person von Peter und Michael Holzapfel. Aus der Auflösungsmasse des Neuburger Handwerker- und Gewerbevereins überreichten sie Bürgermeisterin Schröder und dem Büchereiteam eine Spende von 1.000 Euro zur Anschaffung eines neuen Computersystems



*Peter und Michael Holzapfel bei der Übergabe des Schecks an Bürgermeisterin Iris Schröder und Cornelia Sojka von der Neuburger Gemeindebücherei*

für die Gemeindebücherei. Das Büchereiteam bedankt sich – auch im Namen aller Leserinnen und Leser – für die großzügige Spende und hofft, nach

der „Winterpause“ (22. Dezember bis 10. Januar) mit Volldampf ins neue Jahr starten zu können.

## Kreis startet mit Integrationsbüro: Beifall für motiviertes Team

**Auf großes Interesse stieß im November die Eröffnung des neuen Integrationsbüros im Main-Kinzig-Forum.**

Wie Landrat Erich Pipa den ersten Besuchern der Räumlichkeiten mitteilte, soll die neue Anlaufstelle vor allen die Chancen von Migranten verbessern und Hilfe und Beratung für alle Lebensbereiche bieten. Darüber hinaus werde sich das Büro auch aktiv beteiligen, um die Integrationsarbeit in der Region weiter zu entwickeln. „Das neue Angebot richtet sich nicht nur an ausländische Mitbürger, sondern auch an die lokalen Akteure in der Integrationsarbeit“, sagte Pipa. Schon jetzt seien unter anderem das Diakonische Werk, Caritas-Verband, Deutsches Rotes Kreuz und Internationaler Bund in das Projekt eingebunden. Unterstützt wird das Integrationsbüro auch über das Landesprogramm „Modellregion Inte-

gration“, an dem sich der Main-Kinzig-Kreis gemeinsam mit der Stadt Hanau und weiteren Kommunen beteiligt.

Für besonderen Beifall sorgte der Auftritt der vier Mitarbeiterinnen im Integrationsbüro: Seyran Cekic, Elke Büchler, Sandra Werthmann und Anna Seipel stellten sich in den Sprachen türkisch, deutsch, englisch und polnisch vor und schilderten ihre ganz persönliche Motivation. „Ich habe selbst erlebt, welcher Einsatz und welche Unterstützung in der Integration benötigt werden“, sagte Seyran Cekic. Daher freue sie sich, diese Erfahrungen nun für ihre tägliche Arbeit zu nutzen. „Persönliche Beratung, konkrete Unterstützung, Vermittlung zu weiteren Hilfestellungen, Koordination und Vernetzung der Integrationsarbeit im Kreis sowie die Einbindung ehrenamtlicher Kräfte aus den Kommunen sind die wesentlichen Aufgaben“, gab Sozialamtsleiter Klaus Pichl einen kurzen Überblick.

Auch die Organisation von interkulturellen Veranstaltungen und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Integration sind weitere Tätigkeitsfelder.

Als weitere Bereiche nannte Pichl die Kooperation mit Bildungseinrichtungen im Kreis sowie die Vermittlung von Fördermöglichkeiten für Kinder mit Migrationshintergrund. „So vielfältig sich die Integrationsarbeit darstellt, so unterschiedlich werden wir unsere Angebote und Dienstleistungen ausrichten“, kündigte er an.

Zu finden ist das Büro im ersten Stock des Main-Kinzig-Forums in Gelnhausen, Barbarossastraße 24. Es ist täglich geöffnet von 8 bis 12 Uhr und Montag bis Mittwoch von 13 bis 15 Uhr sowie Donnerstag von 13 bis 17.30 Uhr. Telefonisch ist ein Kontakt möglich über (06051) 85-18255, E-Mails gehen an [integration@mkk.de](mailto:integration@mkk.de).

## Telefon- und E-Mailverzeichnis der Gemeindeverwaltung

### Bürgermeisterin, Verwaltungsleitung

Name	Aufgabe / Fachbereich	Zimmer	Tel.	E-Mail
Iris Schröder	Bürgermeisterin	13	801-12	i.schroeder@neuberg.eu
Petra Scholz	Vorzimmer Bürgermeisterin, Fundbüro, Ortsgericht, Schiedsamt	12	801-33	p.scholz@neuberg.eu

### Fachbereich I: Zentrale Verwaltung und Finanzen

Name	Aufgabe / Fachbereich	Zimmer	Tel.	E-Mail
Jens-Michael Heck	Fachbereichsleitung, Sitzungsbüro, Wahlamt	8	801-25	jm.heck@neuberg.eu
Cornelia Gottlieb	Abfallentsorgung, Vertretung Fachbereichsleitung (Zentrale Verwaltung)	7	801-28	c.gottlieb@neuberg.eu
Monika Lach-Handl	Personalservice	9	801-30	m.lach-handl@neuberg.eu
Stefanie Schmehl	Bauamt	6	801-26	s.schmehl@neuberg.eu
Yasmin Schilling	Ordnungsamt, Gewerbeamt, Fischereischeine	5	801-19	y.schilling@neuberg.eu
Daniela Hügel	Standesamt, Melde- u. Passwesen	1	801-10	d.huegel@neuberg.eu
Andrea Oppermann	Melde- u. Passwesen, Lohnsteuerkarten	2	801-34	a.oppermann@neuberg.eu
Ingrid Voss	Friedhofsverwaltung	11	801-24	i.voss@neuberg.eu
Richard Lach	Liegenschaften, Brand- u. Katastrophenschutz, Abwasserentsorgung, Straßen, Grünanlagen, Sport- u. Freizeitanlagen	10	801-27	r.lach@neuberg.eu
Petra Sommerfeld	Leitung Gemeindekasse, Zentrale Buchhaltung	20	801-15	p.sommerfeld@neuberg.eu
Tanja Höß	Haushaltsplanung, Controlling, Berichtswesen, Vertretung Fachbereichsleitung (Finanzen)	21	801-14	t.hoess@neuberg.eu
Vanessa Weber	Grundsteuer, Müllabfuhrgebühren, Hundesteuer, Gewerbesteuer	22	801-16	v.weber@neuberg.eu

### Fachbereich II: Soziale Dienste

Name	Aufgabe / Fachbereich	Zimmer	Tel.	E-Mail
Iris Schröder	Fachbereichsleitung	13	801-12	i.schroeder@neuberg.eu
Stefan Köhler	Kindertagesstätten, Soziale Hilfen, Rentenangelegenheiten, Seniorenarbeit	3	801-20	s.koehler@neuberg.eu
Jutta Winkler	Kindertagesstätten, Soziale Hilfen, Rentenangelegenheiten, Seniorenarbeit	4	801-11	j.winkler@neuberg.eu
Petra Scholz	Vereins- und Sportförderung	12	801-33	p.scholz@neuberg.eu

Telefon Zentrale: (06183) 801-0, E-Mail Zentrale: rathaus@neuberg.eu, Fax Zentrale, Bürgermeisterin, Vorzimmer, Ortsgericht, Schiedsamt: (06183)801-80, Fax Hauptamt, Soziale Dienste: (06183) 801-81, Fax Finanzverwaltung: (06183) 801-82, Fax Einwohnermeldeamt, Standesamt: (06183) 801-83

## Änderungen bei den Lohnsteuerkarten ab 2011

**Mit dem Projekt „ElsterLohn II“ wird das Lohnsteuerkartenverfahren durch die Elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) ersetzt. Ab 2010 wird deshalb auch keine Lohnsteuerkarte mehr versandt, sie wird ab dem Jahr 2012 durch das elektronische Verfahren ersetzt.**

Im Übergangszeitraum 2011 behält die Lohnsteuerkarte 2010 ihre Gültigkeit, die darauf enthaltenen Eintragungen (wie z.B. Freibeträge) werden auch für den Lohnsteuerabzug im Jahr 2011 zugrunde gelegt. Ab dem Jahr 2011 wechselt die Zuständigkeit für die Änderung der Lohnsteuerabzugsmerkmale von den Meldebehörden auf die Finanzämter (z. B. Steuerklassenwechsel, Eintragung von Kinderfreibeträgen und anderen Freibeträgen). Diese sind bereits im Jahr 2010 zuständig, falls Änderungen den Lohnsteuerabzug 2011 betreffen.

**Warum wird die Lohnsteuerkarte abgeschafft?** – Die Lohnsteuerkarte war bislang ein unverzichtbares Mittel, um dem Arbeitgeber die für den Lohnsteuerabzug erforderlichen personenbezogenen Daten mitzuteilen. Mit der Produktion, Versendung und Verwaltung der Lohnsteuerkarten war immer ein hoher Aufwand verbunden. Durch den technischen Fortschritt lässt sich die Bereitstellung der notwendigen Informationen besser organisieren. Mit der Umstellung auf ein elektronisches Verfahren wird das Lohnsteuerabzugsverfahren zukünftig schneller, sicherer und effizienter. Die bisherige Lohnsteuerkarte ist dann nicht mehr notwendig.

**Warum erhalte ich im Jahr 2010 keine neue Lohnsteuerkarte für das Jahr 2011?** – Im Rahmen der Umstellung auf ein elektronisches Verfahren, behält die Lohnsteuerkarte 2010 für den Übergangszeitraum ab dem Jahr 2011 ihre Gültigkeit. Nach Einführung des elektronischen Verfahrens (voraussichtlich ab dem Jahr 2012) wird keine Lohnsteuerkarte mehr benötigt.

**Was mache ich, wenn ich für 2011**

**erstmals eine Lohnsteuerkarte benötigt?** – Wird im Jahr 2011 erstmalig eine Lohnsteuerkarte benötigt, stellt das zuständige Finanzamt stattdessen eine Ersatzbescheinigung aus. Ausgenommen hiervon sind ledige Arbeitnehmer, die ab dem Jahr 2011 ein Ausbildungsverhältnis als erstes Dienstverhältnis beginnen. Hier kann der Arbeitgeber die Steuerklasse I unterstellen, wenn der Arbeitnehmer seine steuerliche Identifikationsnummer (IdNr), sein Geburtsdatum sowie die Religionszugehörigkeit mitteilt und gleichzeitig schriftlich bestätigt, dass es sich um das erste Dienstverhältnis handelt.

**Was benötigt mein Arbeitgeber ab dem Jahr 2012 anstelle der Lohnsteuerkarte von mir?** – Anstelle der Lohnsteuerkarte benötigt Ihr Arbeitgeber nur noch einmalig Ihre steuerliche Identifikationsnummer (IdNr), Ihr Geburtsdatum sowie eine Auskunft darüber, ob es sich um das Haupt- oder ein Nebenarbeitsverhältnis handelt.

**Wo finde ich meine steuerliche Identifikationsnummer?** – Ihre steuerliche Identifikationsnummer (IdNr) ist bereits auf Ihrer Lohnsteuerkarte 2010 oder auf der Ersatzbescheinigung des Jahres 2011 aufgedruckt. Sollte dies nicht der Fall sein oder sollten Sie keine Lohnsteuerkarte besitzen, wenden Sie sich bitte an Ihr zuständiges Finanzamt. Dort erhalten Sie Ihre steuerliche Identifikationsnummer.

**Welche meiner Daten sind bei der Finanzverwaltung gespeichert?** – Es werden keine zusätzlichen persönlichen Daten erhoben. Bei der Finanzverwaltung werden zukünftig nur die steuerrechtlichen Informationen gespeichert, die bislang auf der Vorderseite der Lohnsteuerkarte eingetragen waren (Steuerklasse, Kinder, Freibeträge und Religionszugehörigkeit) sowie die melderechtlichen Daten, die wie bisher von den Gemeinden an die Finanzverwaltung übermittelt werden. Diese gespeicherten Angaben werden auch als Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM) bezeichnet.

Welche ELStAM zur Übermittlung gespeichert sind und welcher Arbeitgeber diese in den letzten zwei Jahren abgerufen hat, können Sie zu gegebener Zeit über das ElsterOnline-Portal [www.elster.de](http://www.elster.de) einsehen. Dazu ist eine Authentifizierung unter Verwendung der steuerlichen Identifikationsnummer (IdNr) im ElsterOnline-Portal notwendig. Darüber hinaus ist Ihr zuständiges Finanzamt Ansprechpartner für Auskünfte zu Ihren gespeicherten ELStAM.

**Was muss ich beim Lohnsteuerermäßigungsverfahren 2011 beachten?**

– Für das Jahr 2011 gelten einmalig sämtlich beantragte Freibeträge des Jahres 2010 automatisch weiter, unabhängig vom Gültigkeitsbeginn.

**Welche Änderungen meiner Lohnsteuerabzugsmerkmale in 2011 muss ich dem Finanzamt anzeigen?**

– Sollten sich zu Beginn des Jahres 2011 Abweichungen bei Steuerklasse oder Zahl der Kinder zu Ihren Gunsten ergeben, sind Sie verpflichtet die Eintragungen anpassen zu lassen. Diese Verpflichtung gilt auch, wenn die Steuerklasse II bescheinigt ist, die Voraussetzung für die Berücksichtigung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende im Laufe des Kalenderjahrs jedoch entfällt. Bitte beachten Sie: Auch wenn sich ein für das Jahr 2010 eingetragener Freibetrag verringert (z.B. geringere Fahrtkosten für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte oder Verringerung eines Verlustes aus Vermietung und Verpachtung), kann dies ohne eine Korrektur zu erheblichen Nachzahlungen im Rahmen der Einkommensteuerveranlagung führen. Nach Einführung des elektronischen Verfahrens (voraussichtlich im Jahr 2012) müssen sämtliche antragsgebundene Einträge und Freibeträge erneut beim zuständigen Finanzamt beantragt werden. Anträge auf Änderung können wie bisher nur bis zum 30. November des laufenden Kalenderjahres gestellt werden. Änderungen, die im Dezember eintreten, können somit nicht mehr im Lohnsteuerermäßigungsverfahren des laufenden Kalenderjahres berücksichtigt werden.



**Wer kann meine Daten abrufen und welchen Einfluss habe ich darauf?** – Nur Ihr aktueller Arbeitgeber (Hauptarbeitgeber) ist zum Abruf der ELStAM berechtigt. Haben Sie mehr als einen Arbeitgeber, sind auch alle weiteren Arbeitgeber (Nebenarbeitgeber) zum Abruf Ihrer Daten berechtigt. Den Nebenarbeitgebern steht nur ein Teil der ELStAM zum Abruf zur Verfügung (Steuerklasse VI, Religion und ggf. Aufteilung von Freibeträgen). Sie können selbst bestimmen, welchem Arbeitgeber Ihre Daten zum Abruf bereitgestellt werden und welche Arbeitgeber davon ausgeschlossen sein sollen (Positivliste/ Teilspernung/ Vollsperrung). Den Antrag können Sie bei Ihrem zustän-

digen Finanzamt stellen. Hat der aktuelle Arbeitgeber keinen Zugriff auf Ihre Daten, ist er verpflichtet, Ihren Arbeitslohn nach Steuerklasse VI zu besteuern.

**Wozu benötigt mein Arbeitgeber diese Daten?** – Ihr Arbeitgeber benötigt diese Daten (Lohnsteuerabzugsmerkmale) ausschließlich für die Berechnung und Abführung der Lohnsteuer, des Solidaritätszuschlags sowie ggf. der Kirchensteuer, wozu er gesetzlich verpflichtet ist.

**Wie werde ich über meine ELStAM informiert?** – Nach dem derzeitigen Stand soll der Arbeitgeber die ELStAM in der Lohnabrechnung ausweisen und verpflichtet werden, dem Arbeitneh-

mer unverzüglich einen Ausdruck der Lohnabrechnung mit den übermittelten ELStAM auszuhändigen oder elektronisch bereitzustellen. Darüber hinaus ist das für Sie zuständige Finanzamt Ansprechpartner für Auskünfte zu Ihren gespeicherten ELStAM.

**Wo beantrage ich, dass keine Kinderfreibeträge ausgewiesen werden?** – Durch den Abruf der ELStAM des Arbeitnehmers bei der Finanzverwaltung erhält der Arbeitgeber künftig auch Auskünfte über die Anzahl der Kinderfreibeträge des Arbeitnehmers. Dies kann jedoch auf Wunsch unterdrückt werden. Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrem Finanzamt.

## *15 Jahre Tabalugaland – Viel Freude beim Geburtstagsfest*

**Kinder, Eltern und ErzieherInnen hatten für den 4. September in Rüdigheim eine tolle Geburtstagsparty für das Tabalugaland organisiert.**

Alles war vorbereitet: eine Hüpfburg und eine Airtrackbahn, vom Hessischen Turnverband und Body and Ball kostenlos zur Verfügung gestellt, eine Schminckecke, eine Tombola, eine Riesenleinwand für Handabdrücke, jede Menge Spiele, Würstchen vom Grill, ein reichhaltiges Salatbuffet, Kaffee und Kuchen, und natürlich ganz viel Sonnenschein!

Begrüßt wurden die Ankommenden von zwei Tabalugas – ein Ausgewachsener und ein Mini-Tabaluga! Um 13 Uhr ging's dann los: Frau Krauss, unser „Chef-Tabaluga“, begrüßte die Gäste offiziell und bedankte sich für das Erscheinen, für die Glückwünsche und natürlich auch für die Geschenke. In ihrer Ansprache vermittelte sie den Anwesenden einen Überblick über die vergangenen Jahre. Dann lud sie alle herzlich ein, sich an den vielen Köstlichkeiten satt zu essen, sich an den spielerischen Angeboten zu erfreuen,

aber auch, sich zahlreich an der Tombola zu beteiligen. Mit dem Erlös aus dem Losverkauf sollte für unser Integrationskind ein Lagerungskissen gekauft werden. Auch Frau Bürgermeisterin Schröder bat in ihrer Begrüßungsrede anschließend alle, sich für den guten Zweck ins Zeug zu legen und wünschte allen viel Spaß und ein gutes Gelingen. Frau Kahlert, die Vorsitzende des Elternbeirats, überraschte mit einem Torwand-Tabaluga, den Familie Strack in liebevoller Handarbeit für uns gefertigt hatte. Aber das war noch nicht alles: eine Riesentorte, die mit dem Tabalugaland-Wappen und Glückwünschen zum 15ten Geburtstag wunderschön gestaltet war, gab es noch obendrauf! Nachdem der Jubel über Torte und Torwand verklungen war, eröffneten Kinder aller Altersgruppen und Erzieherinnen das Fest mit dem Lied-Tanz: „Es geht mir gut, so gut!“ Danach gab es für Groß und Klein kein Halten mehr – jeder machte das, worauf er Lust hatte. Die einen genossen das leckere Essen und einen Plausch in netter Gesellschaft, die anderen vergnügten sich beim Dosenwerfen und Torwand-Schießen. Viele Kinder ließen sich im

Delfinzimmer schminken und fotografieren, um die kleinen Kunstwerke festzuhalten. Die kindergarteneigenen T-Shirts wurden ebenfalls im Delfinzimmer verkauft und fanden viele glückliche neue Besitzer.

Im selben Raum war auch die Tombola aufgebaut – und der Andrang war schon fast beängstigend. Eine Kindergartenmama sprang ganz selbstverständlich ein, als das Chaos bei der Ausgabe der Gewinne auszubrechen drohte! Mit ihrer Hilfe lief dann alles wie am Schnürchen und jeder bekam das, was er gewonnen hatte. Alle vierhundert Lose waren bis zum Schluss des Festes verkauft und die Spendenkasse wurde auch noch gut gefüllt. Unser Ziel, das nötige Geld für das Lagerungskissen im Wert von 700€ durch die Tombola aufzubringen, haben wir – durch die überwältigende Hilfe aller – fast geschafft!

Dafür und für die tatkräftige Unterstützung, die das Fest überhaupt möglich gemacht hat, bedanken wir uns vor allem beim Elternbeirat, aber auch bei den anwesenden Eltern, ihren Kindern und bei allen Gästen!

## Neue Beschilderungen, Parken & Co.

**Im Ortsteil Rüdigheim wurde im Bereich Bergstraße, Mühlstraße und Römerstraße eine Tempo 30-Zone eingerichtet. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass mit dieser Maßnahme in diesem Gebiet die Verkehrsregel „Rechts vor Links“ gilt.**

In der Neuen Anlage im Ortsteil Ravolzhausen wurde ein wechselseitiges Halteverbot mit absoluten und eingeschränkten Halteverbotsbereichen eingerichtet. Dies war erforderlich, weil es in der Vergangenheit immer wieder massive Beeinträchtigungen durch parkende Autos gegeben hat. Es fällt leider auch auf, dass immer mehr Fahrzeuge im 5-Meter-Bereich vor und hinter Einmündungen parken.

Wie alle Führerscheininhaber wissen sollten, gilt auch dort ein generelles Parkverbot! Auch bei abgerundeten Einmündungen, deren Bogen weiter als fünf Meter vom Schnittpunkt der gedachten Verlängerung der Fahrbahnkanten beginnt oder endet, darf nicht näher als fünf Meter am verlängerten Fahrbahnrand einer der beiden Straßen geparkt werden. Das Parken ist nicht nur fünf Meter vor und hinter Einmündungen, sondern auch in der Einmündung selbst verboten. Beispielfaßhaft genannt seien hier die Einmündungsbereiche Büdinger Straße in die Darmstädter Straße, Uhlandstraße in die Brüder-Grimm-Straße im Ortsteil Ravolzhausen sowie Feldbergstraße, Am Möllerborn und Montastrabe in die Bergstraße im Ortsteil Rüdigheim.

Auch wird immer wieder unter anderem in der Bushaldebucht am Brunnenplatz in Rüdigheim sowie in der Bushaltestelle Langendiebacher Straße in Ravolzhausen geparkt. Hierzu geben wir allen Verkehrsteilnehmern einen Hinweis auf die diesbezüglichen Regelungen in der Straßenverkehrsordnung: Bushaltestellen sind mit dem Zeichen 224 (grünes „H“ auf gelbem Grund mit grünem Rand) gekennzeichnet. Fahrzeugführer dürfen bis zu 15 Meter vor und hinter dem Zeichen nicht parken, d.h. in der Praxis ergibt sich daraus eine Parkverbotszone von 30 Metern, ohne dass es einer weiteren Beschilderung bedarf.

Kontakt: Yasmin Schilling, (06183) 801-19, [y.schilling@neuberg.eu](mailto:y.schilling@neuberg.eu)

## Ein wenig Energiespargeschichte

**„Wir bauen billig, um teuer zu wohnen“, schrieb Professor Hencky 1921. In den damals so „billig“ errichteten Häusern leben wir noch heute.**

Mancher Baustil wurde sogar zwischeneitlich wieder modern. Das Maß des Wärmeschutzes war bis 1950 die 38 cm dicke Vollziegelwand. Ihre Dämmqualität mussten auch Decken und Dächer haben. Trotz des schlechten Wärmeschutzes verbrauchte man in den Häusern nicht viel Energie, denn man heizte so eingeschränkt, wie man es sich leisten konnte und die meisten konnten sich wenig leisten. Noch 1850 galten 16° C Wohnzimmertemperatur als ausreichend. Und Heizen war oftmals Kampf mit dem Ofen, der schlecht zog und qualmte. „Das war eben so“, würden die Alten sagen. Ihr Energieverbrauch bezifferte sich damals im „Mietshaus“, einmal umgerechnet von Kohlen auf Heizöl, zu 6-7 Liter Heizöl pro qm und Jahr. Energie sparte man, in dem man sich einschränkte, wenig Zimmer heizte und dies auch nur tagsüber. Erst die Zeit des Billig-Öls in den

fünfziger Jahren machte uns ein wenig leichtsinnig. Das konnten wir uns bei 10 Pfennig pro Liter Öl auch leisten. Nun wurde kräftig durchgeheizt, bis in die Garagen. Die Heizkörper glühten vielerorts bei 80° C, so dass die Luft trocken wurde. Die Luftbefeuchter am Heizkörper hat mancher noch in Erinnerung. Durch hohe Lufttemperaturen konnten wir nun endlich die Kälte von den schlecht oder gar nicht gedämmten Außenbauteilen „überdecken“. Es wurde behaglicher in unseren Häusern, aber um den Preis eines hohen Heizenergieverbrauchs, der sich um 1960 auf 30-40 Liter Heizöl pro qm Wohnfläche und Jahr steigerte.

Die Energiesparkrise 1973 traf uns dann wie ein Schock. Der führte sehr schnell zu einer neuen Heizkesselgeneration. Vom Niedertemperaturkessel 1977 ging es ab 1990 zum Brennwertkessel. Auch die Fenster wurden erneuert. Heute sind 90% der Fenster isolierverglast, manche Dächer wurden mit 4-10 cm gedämmt. Der Heizenergieverbrauch sank auf 30, später auf 20-25 Liter Heizöl pro qm und Jahr. Das ist immer noch hoch genug, um durch

Energiepreiserhöhungen schmerzhaft getroffen zu werden. Und der Energiepreis steigt wieder mit der Welt-Energie nachfrage.

Grund genug, nun das Haus rundherum auf die neue Zeit einzurichten. Hierzu gehören neben dem Brennwert- oder Pelletkessel und der Solaranlage vor allem die Dämmung aller Außenbauteile und neue Fenster oder Umglasuren mit Wärmeschutz-Isolierverglasung. „In sechs Schritten kann jeder Altbau zum Energiesparhaus werden“, sagt Werner Eicke-Hennig von der Hessischen Energiespar-Aktion, „mit dem „Energiepass Hessen“ kann sich jeder Hauseigentümer ausrechnen lassen, mit welchen Techniken, bei welchen Kosten er seinen Energieverbrauch mindestens halbieren kann“.

Der Energiepass kostet 75,00 €. Den Fragebogen gibt es unter: [www.energiesparaktion.de](http://www.energiesparaktion.de) oder „Hessische Energiespar-Aktion“, Annastraße 15, 64285 Darmstadt.

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

## Veranstaltungen in Neuberg von Januar bis März 2011

### Januar 2011

08.01.11	FFW Neuberg	Weihnachtsbaumaktion	
08.01.11	KZV H444 Rüdigheim	Neujahrskaffee	Taubenhaus
15.01.11	Pinscher-Schnauzer-Klub	Sammelimpfung	Vereinsgelände
16.01.11	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Neujahrsempfang	Brunnenhaus
21.01.11	OGV Neuberg	Jahreshauptversammlung	Lindenhof
28.01.11	Sängervereinigung Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Gasthof Adler
29.01.11	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Sitzung	Bürgerhaus
30.01.11	Pinscher-Schnauzer-Klub	Jahreshauptversammlung	Gasthof Adler

### Februar 2011

05.02.11	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Sitzung	Bürgerhaus
13.02.11	Schützenverein Goldene 10	Kindermaskenball	Schützenhaus
10.02.11	Gemeinde Neuberg	Bürgerversammlung	Gasthof Adler
20.02.11	Förderverein Kirche Ravolzhausen	Babbelnachmittag	Gemeindezentrum
22.02.11	DRK Neuberg	Blutspende	Bürgerhaus
25.02.11	TTC Neuberg	Rüd-á-Tüt	Bürgerhaus
25.02.11	Vogelfreunde Neuberg	Jahreshauptversammlung	Brunnenhaus
26.02.11	FSV Neuberg	Fremdensitzung	Bürgerhaus
27.02.11	FSV Neuberg	Kindermaskenball	Bürgerhaus

### März 2011

03.03.11	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Weiberfasching	Bürgerhaus
05.03.11	FFW Ravolzhausen	Fasching im Gerätehaus	Gerätehaus Ravolzhausen
06.03.11	Sängervereinigung Ravolzhausen	Kindermaskenball	Bürgerhaus
07.03.11	Volkschor Rüdigheim	Närrische Singstd./ Mitglieder	Bürgerhaus
08.03.11	FFW Ravolzhausen	Kinderfasching	Gerätehaus Ravolzhausen
09.03.11	1. Rüdigheimer Carneval-Verein	Heringessen	Bürgerhaus
11.03.11	Volkschor Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus
12.03.11	SPD Neuberg	40 Jahre/Akadem. Feier	Bürgerhaus
15.03.11	TSG Neuberg	Jahreshauptversammlung	Vereinsheim
16.03.11	VdK Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Lindenhof
18.03.11	FFW Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus Rüdigheim
19.03.11	KZV H444 Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus
22.03.11	Betreuungsverein Pustoblume	Mitgliederversammlung	Pustoblume/ESS
25.03.11	FFW Ravolzhausen	Jahreshauptversammlung	Gerätehaus Ravolzhausen
25.03.11	OGV Neuberg	Apfelweinprobe	Brunnenhaus
25.03.11	VdK Rüdigheim	Jahreshauptversammlung	Bürgerhaus
26.03.11	GZV Ravolzhausen	Kommersabend / 100 Jahre	Gasthof Adler

**Ihr Termin ist nicht dabei?** Teilen Sie uns in einer E-Mail an [p.scholz@neuberg.eu](mailto:p.scholz@neuberg.eu) die Termine Ihres Vereins mit und wir veröffentlichen sie sowohl in „Neuberg aktuell“ als auch auf der Website der Gemeinde Neuberg unter [www.neuberg.eu](http://www.neuberg.eu).



## *Tag der Offenen Tür im Neuberger Rathaus*

Nach 12-monatiger Umbauzeit wurde der Umbau des Neuberger Rathauses abgeschlossen. Am 13. November 2010 konnten sich die Neuberger Bürgerinnen und Bürger einen ersten Eindruck von den neuen Räumlichkeiten verschaffen.

